



Consolan Sperrgrund Weiß

Deckende Spezialgrundierung für Holz auf Lösemittelbasis.

Zusammensetzung nach VdL-RL01

Alkydharze, Titandioxid, Silikate, Schwerspat, Aliphate, Additive

Werkstoffbeschreibung

Deckender Sperrgrund auf Lösemittelbasis. Vermindert wirkungsvoll das Durchschlagen farbiger Holzinhaltstoffe bei nachfolgenden hellen Deckanstrichen.

Eigenschaften

- Schnell trocknend
- Feuchtigkeitsregulierend
- Deckend
- Seidenmatt
- Guter Verlauf
- Problemlos zu verarbeiten

Anwendungsbereiche

Nadel- und Laubhölzer, vor allem außen, die einen deckenden Anstrich erhalten sollen, z. B. Zäune, Dachuntersichten, Fachwerk, Schlagläden, Fenster, Außentüren etc. Ideal als Erstanstrich auf noch nicht gestrichenem Holz, unter hellen Deckanstrichen.

Farbton

Weiß

Gebindegrößen

750 ml, 2,5 l, 10 l

Technische Daten

Dichte

Ca. 1,22 g/cm³

Viskosität/20 °C

Ca. 60 - 100 sec. ISO 6 mm

Geruch

Nach Trocknung geruchlos

Trocknung

(23°C 50% rel. Luftfeuchte)

staubtrocken nach 3 - 4 Std.

griffest nach 6 - 8 Std.

überarbeitbar/schleifbar mit geeigneten Deckbeschichtungen nach ca. 16 Stunden.

Verarbeitung

Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen. Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h. sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen (insbesondere vergraute und abgewitterte Holzoberflächen bis zum tragfähigen Holzuntergrund abschleifen). Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten! Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten können gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und k Reidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

Vorbereitung

Arbeitsumgebung, Kunststoffe, bituminöse Materialien sowie, wegen möglicher Verschmutzung, auch Steinzeug, Putz und Beton abdecken. Pflanzen zurückbinden.

GRUNDBESCHICHTUNG

Holz (nicht maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile) und Holzwerkstoffe außen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 18 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen. Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe: Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungsklasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungs Oberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisse n, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten. Eine Grundbeschichtung mit Consolan Sperrgrund Weiß.

Verarbeitung

Streich- und rollfertig eingestellt. Gebindeinhalt gut aufrühren. Die Holzoberfläche muss sauber und frei von nicht tragfähigen Altanstrichen sein. Nach den technischen Richtlinien für Fensteranstriche, sollte die Holzfeuchte max. 15% betragen. Ein Schutz gegen Bläue ist durch eine Vorbehandlung mit einer geeigneten Imprägnierung zu erreichen. Das Material mit weichem Pinsel oder Rolle zügig verarbeiten.

Staubtrocken nach ca. 3–4 Stunden, überstreichbar/schleifbar nach ca. 16 Stunden. Vor der Überarbeitung mit der Consolan Wetterschutz-Farbe muss der Consolan Sperrgrund Weiß angeschliffen (Mattiert) werden, um Benetzungs- und Haftungsstörungen zu vermeiden.

Dies gilt auch für eine Überarbeitung mit handelsüblichen Lacken, jedoch empfehlen wir bei diesen Lacken zusätzlich eine Probebeschichtung vorzunehmen.

Verbrauch	Bei zwei Beschichtungen ca. 80–120 ml/m ² . Für eine wirkungsvolle Verminderung des Durchschlagens von Holzinhaltstoffen sind zwei Beschichtungen mit dem Consolan Sperrgrund Weiß erforderlich.
------------------	---

Reinigung der Arbeitsgeräte	Sofort nach Gebrauch Werkzeuge sowie mit dem Produkt verunreinigte Flächen mit Terpentinersatz reinigen. Reinigungsreste und Tücher ordnungsgemäß entsorgen.
------------------------------------	--

Besondere Hinweise

EU-Kennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.
-------------------------	---

Europäischer VOC-Gehalt	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/d): 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 300 g/l VOC.
--------------------------------	---

Lagerung	trocken und kühl aber frostfrei nicht über +30°C.
-----------------	---

Entsorgung	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben.
-------------------	--

UN	UN 1263 PAINT VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)
-----------	--

Produktcode	M-GP 02
--------------------	---------

Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.

Die vorstehenden Angaben wurden im Labor und in der Praxis als Richtwerte ermittelt und sind generell unverbindlich. Sie stellen lediglich allgemeine beratende Hinweise dar, beschreiben unsere Produkte und informieren über deren Verarbeitung und Anwendung. Angesichts der Vielseitigkeit und Unterschiedlichkeit der jeweiligen Arbeitsbedingungen und verwandten Materialien können wir naturgemäß nicht jeden Einzelfall erfassen. In Zweifelsfällen empfehlen wir daher, Vorversuche durchzuführen oder Akzo Nobel Deco GmbH zu befragen. Sofern wir nicht spezifische Eigenschaften und Eignungen der Produkte für einen vertraglich bestimmten Verwendungszweck ausdrücklich schriftlich zugesichert haben, ist eine anwendungstechnische Beratung oder Unterrichtung, wenngleich sie nach bestem Wissen erfolgt, in jedem Fall unverbindlich. Im übrigen haften wir nach unseren Allgemeinen Verkaufs- und Lieferungsbedingungen

Stand: Januar 2016 Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.